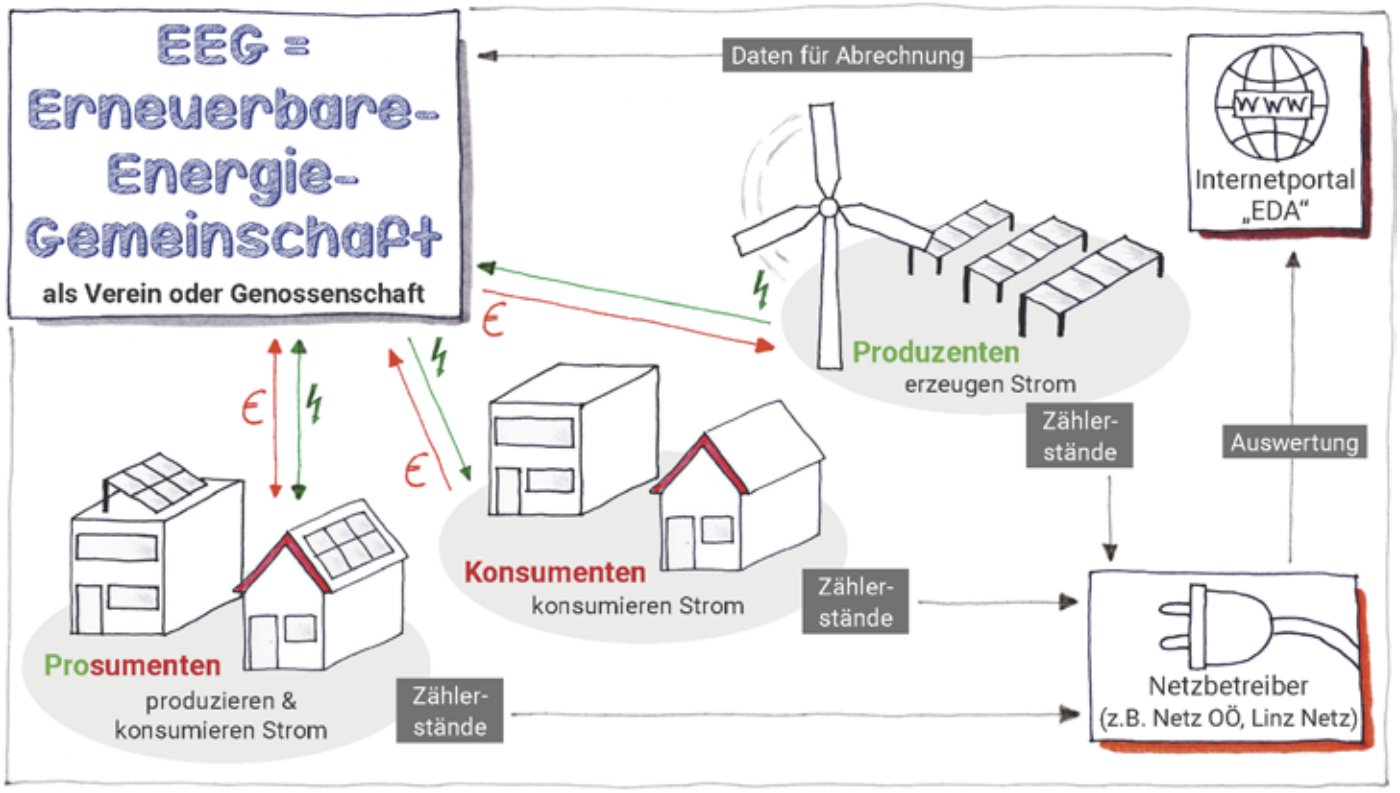
Energiegemeinschaft Traunstein startet den Betrieb

Energiegemeinschaft TRAUNSTEIN

Mit dem Aufbau der „Energiegemeinschaft Traunstein“ sind die Gemeinden Altmünster, Gschwandt, Scharnstein, St. Konrad und Traunkirchen einen wichtigen Schritt in Richtung regionaler Energiewende gegangen und haben so ganz nebenbei die bislang größte Erneuerbare Energie-Gemeinschaft (EEG) in der Region gegründet.

Wie funktioniert nun dieser Gamechanger der Energiewende?
Einfach zusammengefasst ermöglichen es EEGs den Überschussstrom der eigenen PV-Anlage dem Nachbarn zu liefern. Muss man dafür ein Kabel zum Nachbarn legen? Nein! Denn Energiegemeinschaften sind keine technischen, sondern organisatorische Lösungen. EEGs „kauft“ man nicht beim Elektriker – sie entstehen durch Verträge mit dem Netzbetreiber. Man kann somit auch mit einer bestehenden PV-Anlage bei einer EEG mitmachen, ohne dass dafür Investitionen oder Änderungen an der PV-Anlage notwendig sind. In der Praxis ist das eigentlich ganz einfach:

EEGs funktionieren durch einen Vergleich der Zählerstände aller Teilnehmer* innen. Wenn also eine PV-Anlage in der EEG einen Überschuss erzeugt und ein Nachbar gleichzeitig den Strom braucht, wird der Überschuss der PV-Anlage einfach dem Nachbarn zugeordnet.
Voraussetzung dafür sind die sogenannten Smartmeter die sich in Oberösterreich inzwischen in beinahe allen elektrischen Anlagen befinden. Diese übertragen die Verbrauchsdaten an ein zentrales EDV-System beim Netzbetreiber. Dort wird berechnet, wer und wann in der EEG Strom bezogen bzw. geliefert hat. Die Energiegemeinschaft kann diese Daten für die interne Abrechnung über ein Internetportal abrufen.

Der Strom kann übrigens nicht nur dem unmittelbaren Nachbarn geliefert werden: Man unterscheidet zwischen lokalen EEGs (Teilnehmer*innen an der selben Trafostation) und regionalen EEGs (selbes Umspannwerk). Das heißt, EEGs können auch richtig groß werden. Und die Stromerzeugung muss natürlich nicht unbedingt mit PV-Anlagen erfolgen – jede Anlage, die erneuerbaren Strom erzeugt, ist möglich, also auch Windkraft, Wasserkraft, Biomasse, ...
Die „Energiegemeinschaft Traunstein“ wurde als regionale EEG gegründet und ist seit Anfang Juli in der Testphase. Mitglieder sind derzeit die 5 Gemeinden selbst. Grundsätzlich ist es natürlich möglich und auch vorgesehen, dass in weiterer Folge auch Unternehmen und Privatpersonen sowie Landwirtschaftliche Betriebe teilnehmen können. Wir werden Sie an dieser Stelle informieren ab wann das sein wird.

Die gesetzliche Grundlage für die die EEGs bildet das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)
Hinter der etwas sperrigen Bezeichnung EAG steht ein ganzes Gesetzes-Paket, das vom Nationalrat im Juli 2021 beschlossen wurde. Interessant ist hierbei das Thema „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften“. Erstmalig wird damit der Bevölkerung ermöglicht, den Überschuss-Strom einer PV-Anlage z. B. dem Nachbarn zu liefern/ zu verkaufen und nicht wie bisher notwendigerweise dem Stromlieferanten.